

## Männerriege Eschlikon

Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 1985  
\*\*\*\*\*

Wiederum stehen wir an der Wende eines Vereinsjahres, wo es gilt einen kurzen Marschhalt einzulegen, den Blick vorerst zurück zu Vergangenen und anschliessend vorwärts in die Zukunft zu werfend.

Sicher stand im Mittelpunkt des Jahres 1985 die Durchführung des Kant. Schwingertages. Das OK unter Leitung von Jörg Schefer hatte alles bestens vorbereitet und im richtigen Zeitpunkt stand auch noch das schöne Wetter auf unserer Seite. So wurde denn das Fest zu einem Vollerfolg. Ausserordentlich viele Zuschauer fanden den Weg nach Eschlikon, was nicht nur den durchführenden Vereinen, Turnverein und Männerriege, sondern auch dem Ort als solchem zu gute kam.

Erstaunlich gut klappte die Zusammenarbeit der Turnriegen bei der Bewältigung der anfallenden Arbeiten. Vom Einrichten der Anlagen über die Bewirtung der Schwinger, Zuschauer und Gäste, bis hin zum Aufräumen des gesamten Areals.

Allen Mitwirkenden möchte ich an dieser Stelle noch einmal den besten Dank aussprechen. Ganz besonders dem gesamten OK und hier wiederum in erster Linie dem Präsidenten Jörg Schefer für seine vorzügliche Tätigkeit an deren Spitze.

Erfreulich hoch fiel mit Fr. 21 300 der erzielte Reingewinn aus, und der Zustupf von Fr. 6 300 in unsere Kasse darf sich sehen lassen.

Als Dank an alle Mitwirkenden wurde am 30. November ein spezieller Schlussabend organisiert, zu dem die Helferinnen und Helfer aus allen Riegen eingeladen waren. Bei Speck und Sauerkraut nebst einem kalten Buffet konnte man sich gütlich tun, und bei Kaffee und Torten verflossen die Stunden nur zu schnell.

Am 10. Jahr Jubiläum des FC Eschlikon leisteten wir am Mittwoch- und am Samstagabend den Buffetdienst. Mich freute es, dass so viele Männerriegler bereit waren unserem jubilierenden FC zur Seite zu stehen, was denn von diesem auch sehr geschätzt wurde.

Noch zwei weitere Male waren wir zur Wirtschaftsführung aufgeboten. Am Waldfest, wo das Wetter nicht so ganz mitspielte und am Haflingerfest, das wiederum vom Wetter begünstigt war, und zudem seine 10. Auflage erlebte. Leider meldeten sich viele unserer Mitglieder nach Erhalt der Einteilungsliste ab, glücklicherweise konnten wir dann auf die Mithilfe von 8 Männerturnerfrauen zählen, so dass nirgends

Engpässe entstanden. Ihnen allen gilt ein besonderer Dank. Ebenfalls speziell verdanken möchte ich den grossen Einsatz von Ernst Pellegrinon, er hat wiederum die Einteilungsliste erstellt und den ganzen Tag die Ablösungen organisiert.

Dann geht mein Dank an Paul Hagen, er hat sich einmal mehr bereit erklärt die Aufstellung des Waldfestbuffets zu leiten.

Die Firma Vetter stellt uns jedes Jahr das nötige Holz gratis zur Verfügung, sicher ein verdankenswertes Entgegenkommen.

Erstmals seit langer Zeit wurde dieses Jahr ein zweites Buffet aufgestellt, was sich sehr bewährte und besonders vom Servierpersonal geschätzt wurde.

Am 22. Sept. erlebten wir bei schönstem Wetter eine einfache, wunderschöne Turnfahrt zusammen mit unseren Frauen. 56 Teilnehmer und Teilnehmerinnen wussten es gewiss zu schätzen, dass alle Unkosten aus der Kasse bezahlt wurden. Dem Organisator Heinz Eggenberger recht herzlichen Dank.

Das Rest. Frohsinn war wiederum Austragungsort des vereinsinternen Preisjassens. Von den 28 Spielfreudigen siegte Hans Bänziger in souveräner Manier.

Gerne erwähne ich die Siege der Faustballer an den Turnieren in Erlen und Aadorf. Solche Erfolge geben Ansporn zu neuen Taten und Grund zum Feiern.

Allen Beteiligten meine beste Gratulation und Ernst Eberli vielen Dank für das nicht immer leichte Zusammenstellen der Mannschaften.

Drei mal wurde der Vorstand zu Sitzungen zusammengerufen um all die anfallenden Traktanden zu besprechen. Ich möchte meinen Kollegen recht herzlich für ihr Mitmachen danken. In kameradschaftlichem Geiste wurden die jeweiligen Probleme durchberaten und, so hoffe ich, auch die Entscheide zum Wohle der Männerriege getroffen.

Ein spezieller Dank gilt unserem Oberturner Roland Stacher für die immer gut vorbereiteten Turnstunden. An zwei Eidg. Leiterkursen hat er viel Zeit investiert um sich weiter auszubilden, was letztlich uns allen zu Gute kommt.

Ebenfalls danken möchte ich den regelmässigen Besuchern an den Faustballtrainings und an den Uebungsabenden. Diejenigen, welche das Training so oft versäumen möchte ich aufmuntern, reserviert Euch doch den Mittwochabend zum Besuch unserer Turnstunden.

Dann seien aber auch diejenigen nicht vergessen, welche aus was immer für Gründen nicht mehr mitturnen können, die aber stets bereit sind bei den verschiedenen Buffetdiensten Hand anzulegen.

Sie sind darum auch gern gesehen an Turnfahrten, Chlausabenden und dergleichen, ein Zeichen, dass sie sich mit der Männerriege verbunden fühlen.

Zu unserer Freude konnten wir im Verlaufe dieses Vereinsjahres zwei verdienten Mitgliedern zu hohen Geburtstagen gratulieren.

Ernst Gautschi konnte kürzlich bei jugendlicher Frische seinen 75. Geburtstag feiern. Er holte sich in jungen Jahren grosse Verdienste als guter Leichtathlet, nebst Gewinner von Zehnkampfkränzen setzte er sich auch als Oberturner im Aktivverein und im Kreisturnverband in Szene. Für die Männerriege schrieb er als Aktuar vier Jahre die Protokolle und verfasste manchen Turnfahrtenbericht.

Seinen 70. Geburtstag feierte Anton Pellegrinon bei ebenfalls bester Gesundheit. Als talentierter Zehnkämpfer errang er sich drei Eidg. Kränze nebst vielen Kant. und Regionalen Auszeichnungen. Im Jahre 1939 stand er im Nationalkader der Zehnkämpfer für das Ländertreffen in Berlin, welches dann allerdings wegen des Krieges nicht ausgetragen wurde. Grosse Triumpfe feierte er zusammen mit seinen Spielkameraden an Faustballturnieren und Meisterschaften. An 2 Kant. und 6 Hinterthurgauer Spieltagen verliess man den Platz als Wanderpreisgewinner. Dazu kamen viele erste Plätze an verschiedenen Turnieren. 3 Jahre stand er der Männerriege als Oberturner und 6 Jahre als Präsident vor.

Wir danken den Beiden für das vile Geleistete und die stetige Verbundenheit zur Männerriege recht herzlich und wünschen ihnen weiterhin alles Gute.

Nun an der Schwelle zum neuen Vereinsjahr hoffe ich zusammen mit dem Oberturner auf einen regen Besuch der Turnstunden mit vielen anschliessenden kameradschaftlichen Stunden, den Faustballern viel Erfolg an den Wéttkämpfen.

Neben den üblichen Anlässen steht ja mit der Einweihung der neuen Mehrzweckhalle ein besonderes Fest bevor. Zum Einen bringt es uns wieder einige Stunden Arbeit irgendwo im Buffetdienst, zum Andern steht uns nachher eine schöne grosse Halle zur Verfügung die dem Oberturner interessante Möglichkeiten bietet und der ganzen Riege hoffentlich viel Freude bereitet.

Am Schluss meines letzten Jahresberichtes möchte ich gerne auf all die Jahre meiner Tätigkeit als Präsident zurückblicken.

Mit Freuden und Genugtuung kann ich Euch versichern, dass es für mich eine überaus schöne, lehrreiche Zeit gewesen ist. Ich hatte die Möglichkeit von Anfang an mit einem Vorstand zusammen arbeiten zu können der mich stets unterstützte und mit dem ich nur schöne Stunden erlebte.

Es war mein Ziel die Männerriege so weiter zu führen wie ich sie übernommen hatte. Dass dann mit dem Klausabend ein gesellschaftlicher Anlass dazu kam, den zu organisieren mir besonders Spass bereitete, konnte mir nur recht sein. Nur Dank der Mithilfe der Vorstandsfrauen

war es möglich, dass daraus jeweils ein Höhepunkt im Vereinsjahr wurde. Ich war deshalb jedes mal sehr glücklich, dass ihr liebe Männerturner zusammen mit Eueren Frauen diesen Anlässen wie auch den gemeinsamen Turnfahrten so viel Interesse entgegen brachten. Es gibt wohl für einen Präsidenten nichts schöneres als zu sehen wie all "seine" Mitglieder hinter ihm stehen und das durfte ich in all den Jahren zur Genüge erfahren. Wie oft galt es Euch für irgend einen Anlass zu motivieren, und nie habt ihr mich im Stich gelassen. Dafür danke ich Euch liebe Männerturner recht herzlich.

Ich denke aber auch zurück an die vielen Turnstunden und Wettkämpfe, das Skifahren und die Velotouren durch den Hinterthurgau mit dem jeweiligen gemütlichen Ausklang.

Im kameradschaftlichen Rahmen gestaltete sich auch stets die Zusammenarbeit mit den anderen Turnriegen, aber auch mit den übrigen Ortsvereinen, mit der Orts- und Schulbehörde herrschte stets ein gutes Einvernehmen. Mit etwas Wehmut denke ich an die schöne Zeit zurück, in der Hoffung, das gute miteinander arbeiten möge weiterhin so bleiben.

Vor 12 Jahren habe ich voller Elan und Tatendrang dieses Amt übernommen, jetzt bin ich froh, dass ich es in jüngere Hände übergeben kann, ich bin überaus glücklich, dass sich ein initiativer, tüchtiger Turner zur Verfügung stellt dieses Amt zu übernehmen. Ihm wünsche ich von Herzen viel Freude und Befriedigung zu seiner neuen Aufgabe, und danke ihm vielmals für seine Zusage.

Noch einmal möchte ich betonen, dass ich es immer als grosse Ehre empfunden habe der Männerriege vorzustehen, ich war bestrebt mein Bestes zu geben, wo mir dies nicht gelungen ist bitte ich um Entschuldigung.

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen danke ich Euch allen von ganzem Herzen und wünsche der Männerriege Eschlikon für die Zukunft viele Jahre des Erfolges und der guten Kameradschaft.

Riethof, den 11. Februar 1986

Euer Präsident  
Paul Müller

